

# Diaprojektor

## Volker-James Münchhof

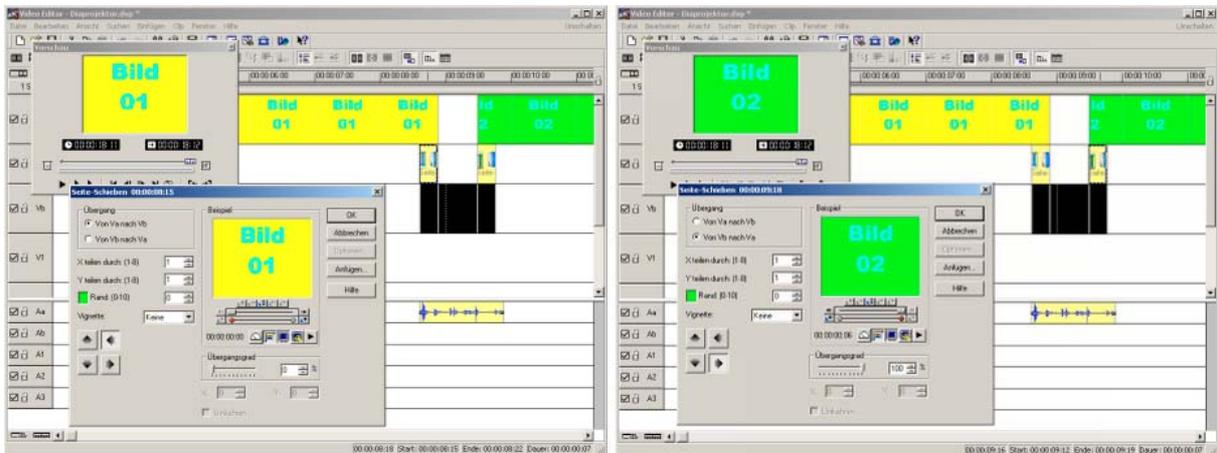
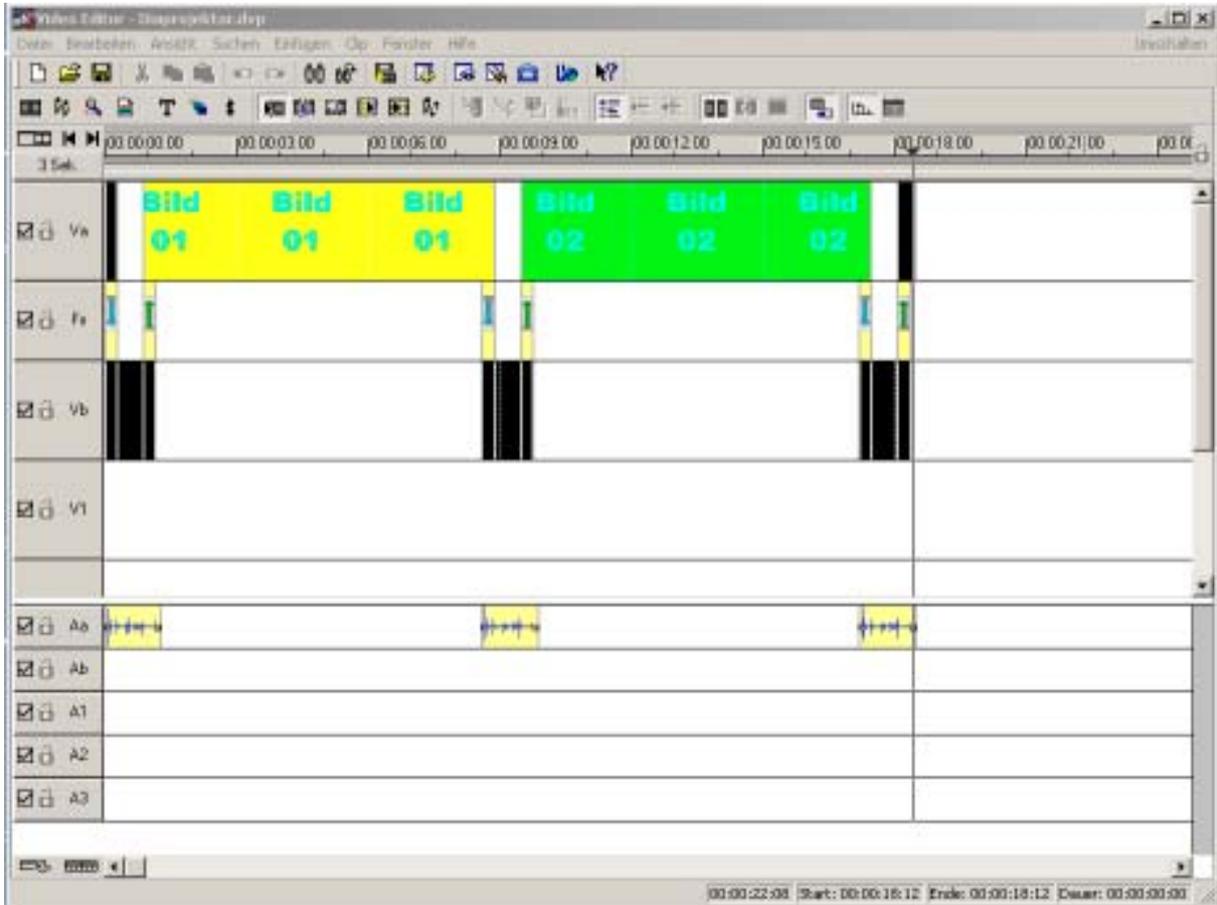
Für ein Video-Projekt sollte eine Diaschau auf eine DVD gebracht werden, die eine Simulation eines Diaprojektors beinhalten sollte. Kurz gesagt: Es sollte sich so ansehen und anhören, als käme die Diaschau von einem „echten“ Diaprojektor. Dieser Eindruck verstärkt sich beim Zuschauer noch, wenn die Diaschau dann noch von einem Videoprojektor (Videobeamer) aus vorgetragen wird.

Die Suche im Internet nach einem Geräusch eines Bildwechsels bei einem Diaprojektor führte zu keinem Ergebnis. Geräusche von Fotoapparaten waren dagegen umfangreich zu finden. Also wurde der Diawechsel eines Diaprojektors mit der Videokamera „abgefilmt“ und analysiert. Dabei wurde auch das Geräusch eines Bildwechsel bei einem Diaprojektor gewonnen.

Normalerweise befindet sich das Magazin mit den Dias auf der rechten Seite des Diaprojektors. Also wird beim Diawechsel das Dia von links kommend abgedeckt (auf der „Leinwand“ kommt die schwarze Abdeckung von rechts), gleichzeitig mit der Abdeckung wird das Dia nach rechts (auf der „Leinwand“ nach links) in das Magazin geschoben. Während der Strahlengang des Lichtes weiterhin abgedeckt bleibt, wird das Magazin mit den Dias um eine Position nach vorn verschoben und das nächste Dia wird von rechts kommend nach links in den Strahlengang geschoben (auf der „Leinwand“ nach rechts). Gleichzeitig wird die Abdeckung nach links verschoben (auf der „Leinwand“ ebenfalls nach rechts) und der Strahlengang des Lichtes wird wieder frei gegeben. Der ganze Vorgang dauert ca. 29 Bilder, die sich wie folgt aufteilen: 7 Bilder Abdeckung des alten Dias, 15 Bilder Dunkelpause für den Weitertransport des Magazins und 7 Bilder Freigabe des neuen Dias. Das Geräusch des Diawechsels ist 3 Bilder länger, da die Mechanik noch etwas nachläuft, bis der Ausgangspunkt der Mechanik für den nächsten Diawechsel wieder erreicht ist. Das Lüftergeräusch des Diaprojektors, das beim Diawechsel im Hintergrund ebenfalls zu hören ist, fällt bei einer musikalischen Untermalung der Diaschau dem Zuschauer nicht sonderlich auf.

Nachfolgender Screenshot des Video-Editors zeigt die Anordnung der Bilder 01 und 02 für jeweils 8 sec Dauer (andere Zeiten je nach Belieben), die Überblendung der beiden Bilder und die Einfügung des Geräusches. Der Screenshot zeigt auch, wie die Diaschau jeweils mit „schwarz“ beginnt und endet. Für alle Überblendungen (auch Anfang und Ende) wird der Übergangseffekt „Seite-Schieben“ auf die Fx-Spur gelegt. Die Auswahl der

„Schieberichtung“ für das Abblenden und das Aufblenden zeigen die beiden weiteren Screenshots. Die richtige Halbbildreihenfolge (oberes/unteres Halbbild zuerst oder Halbbildfolge A/B, d.h. Diawechsel ohne Streifen im Bild) ist mit Hilfe eines Fernsehgerätes zu ermitteln. Der Monitor des PCs ist dafür wegen einer anderen Darstellung des Bildes nicht geeignet.



Die Projekt Daten befinden sich in der Datei [Diaprojektor.zip](#) (250KB) und das Beispiel-Video zeigt die Datei [Diaprojektor.wmv](#).